

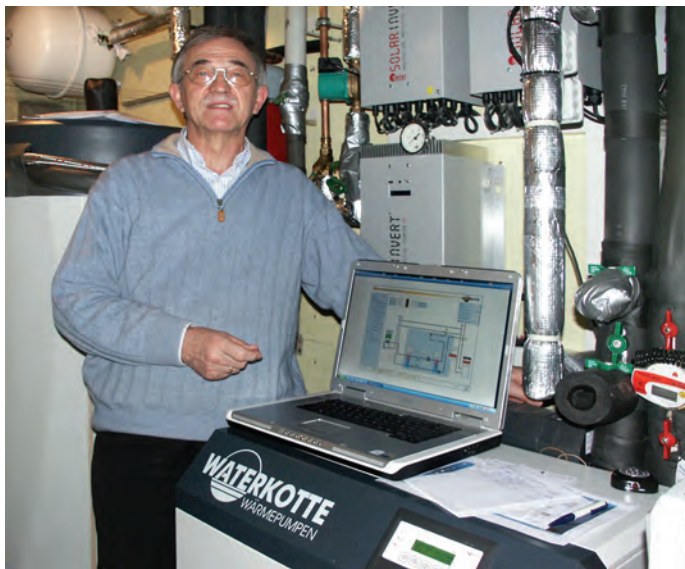
Ein Top-Wohnbefinden - und die Rechnung stimmt!

Senkung der Betriebskosten von 1.778 Euro auf sage und schreibe 456 Euro.

Wenn ein passionierter Bauingenieur in den Ruhestand geht, kann er Orchideen züchten, einen Skatclub gründen, den Rasen mähen oder seinen Beruf wieder zum Hobby machen. Ruhen ließ Helfried Naumann aus Overath dieser Zustand nicht, er fand eine neue interessante Betätigung in den eigenen vier Wänden.

Sein Haus Baujahr 1974 sollte eine neue Heizanlage bekommen. Er machte sich auf die Suche nach Anbietern und Systemen und ging die Sache wissenschaftlich an. In seiner Nachbarschaft fand zu dieser Zeit eine Hausmesse statt, zu der der Nachbar alle am Bau beteiligten Handwerker geladen hatte - und Helfried Naumann gehörte zu den Gästen. Zur Energiegewinnung war eine Wärmepumpe installiert, die gleich Naumanns Interesse weckte. Die Sache ließ ihn nicht mehr los und er meldete sich bei Metternich Haustechnik zu einem Beratungstermin an. Hier werden pro Jahr ca. 100 Anlagen eingebaut, es gibt also genügend Erfahrung mit dem sensiblen Thema Erdwärme.

Neun Pfennige kostete der Liter Heizöl vor 35 Jahren. Als der Bauingenieur Helfried Naumann sein



Haus im Bergischen Land nahe Köln plante, spielte dieser Posten in der Kostenaufstellung eine kleine Rolle. Trotzdem legte der Bauherr schon damals sehr viel Wert auf eine großzügige Wärmedämmung. Im Zwischenraum des 2-schaligen Außenmauerwerks plante er zum Beispiel eine sieben Zentimeter dicke Perlit-Schüttung und eine Fußbodenheizung sollte es in jedem Fall auch sein. Unter der Bodenplatte wurde eine erdseitige Fußbodendämmung in Form von

zehn Zentimeter dicken Styroporplatten eingelassen.

Sein Haus verfügte also über die besten Voraussetzungen einer zukunftsweisenden Technik gerecht

zu werden und so ging man die Sache an.

Ein Bohr-Team der Firma Teramex rückte an und führte eine siebzig Meter tiefe Erdbohrung durch. Schnell war die Wärmepumpe installiert und liefert seither zuverlässig Energie. Die jährlichen Betriebskosten wurden somit von 1.778 Euro auf 456 Euro gesenkt. Die Anschaffungskosten von 31.000 Euro, abzüglich einer Entlastung durch Fördergelder in Höhe von 11.000 Euro, entsprechen einem tatsächlichen Aufwand von 20.000 Euro. Bei derzeitigem Energiekostenstand wird sich die Anlage also in 15 Jahren amortisieren, bei steigenden Energiekosten eher. Helfried Naumann, mit Leib und Seele Ingenieur äußert sich abschließend so: "Verzichten Sie nicht auf Komfort, damit die Rechnung stimmt - wir haben die richtige Einstellung gefunden."

Metternich
Haustechnik
Heizsysteme mit Zukunft

Metternich Haustechnik GmbH
Michael Hahn · Frank Euteneuer
Leinstraße 3
51570 Windeck-Rosbach
Telefon 02292 - 93199-0
Fax 02292 - 93199-79

www.metternich-haustechnik.de
www.der-waermepumpen-spezialist.de